

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Artificial Intelligence S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Neuemissionen S. 3

Z.AT-Musterdepot +125,78 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Raiffeisen Research / Österreich. Versicherungswirtschaft S. 5

Schuldenspirale beflügelt Gold

Globale Fiskal- und Verschuldungsängste haben zu Turbulenzen bei Anleihen geführt. Während viele Regierungen die Märkte mit Anleihen fluten, fordern Investoren angesichts der hohen Staatsdefizite höhere Renditen. In Großbritannien etwa erreichten 30-jährige Gilts mit circa 5,75 Prozent den höchsten Stand seit 1998. Das spiegelt auch die wachsende fiskalische Unsicherheit und politischen Druck auf die Regierung im Vorfeld des Budgets. In Japan erreichten die Renditen für 30-jährige Staatsanleihen mit knapp 3,3 Prozent sogar den höchsten jemals gemessenen Stand. In den USA ist die Rendite 30-jähriger Bonds drauf und dran, die Fünf-Prozent-Marke zu überwinden. Besonders dramatisch ist die Lage in Frankreich, wo neben der Verschuldung auch die politische Instabilität, insbesondere im Zusammenhang mit einem Misstrauensvotum gegen die Regierung, die Märkte belastet. 30-jährige französische Anleihen bewegten sich mit rund 4,5 Prozent nahe ihrem höchsten Niveau seit 2009. Auch in Deutschland, wo die neue Regierung in puncto Schulden eine 180-Grad-Kehrtwende hingelegt hat, erreichten 30-jährige Bundesanleihen bei 3,4 Prozent zeitweise den höchsten Stand seit 2011. Nutznießer dieser Entwicklungen ist **Gold**, dessen Preis von Rekord zu Rekord marschiert (siehe auch Seite 4 >>>). Da kein Ende der Schuldenspirale in Sicht ist, dürfte der Aufwärtstrend weitergehen.



Ihr Christian Scheid

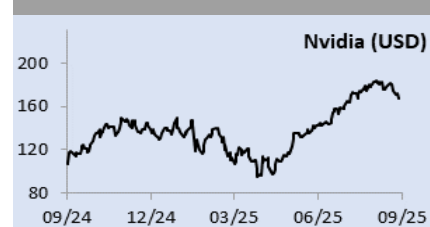
Top-Story: Artificial Intelligence

Neue Dynamik beim KI-Vorreiter-Index

Mit diversen Indexlösungen buhlen Zertifikate-Anbieter um die Gunst der Anleger. Mit dem Solactive Artificial Intelligence Index war Vontobel besonders früh dran. Das Produkt ist bereits seit 2017 am Markt.

Der KI-Markt wird laut aktuellen Prognosen bis zum Jahr 2030 auf mehrere Billionen Dollar anwachsen. Unternehmen, die frühzeitig auf KI-Infrastruktur, Cloud-Computing und neuronale Netzwerke setzen, sichern sich entscheidende Wettbewerbsvorteile. Besonders profitieren Cloud-Anbieter von der rasant steigenden Nachfrage nach Rechenkapazität – denn KI-Anwendungen wie **ChatGPT**, **Copilot** oder automatisierte Workflows erfordern enorme Serverleistung. Grundlage dieser Anwendungen sind fortschrittliche Sprachmodelle, die auf riesigen Datenmengen trainiert und meist direkt über die Cloud bereitgestellt werden. Damit entsteht ein enges Zusammenspiel zwischen Modellanbietern und Cloud-Infrastruktur – ein zentraler Treiber des kommenden Billionenmarktes.

Immer weiter nach oben



Die Rally der Nvidia-Aktie ist ungebrochen.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: September 2025

Während viele Big-Tech-Unternehmen KI-Anwendungen entwickeln, liefert Nvidia das entscheidende Fundament: spezialisierte Chips, die für das Training und die Anwendung neuronaler Netzwerke essenziell sind. Die Nachfrage nach Nvidia-Hardware ist sprunghaft gestiegen – was sich auch in den Zahlen zeigt. Allein im ersten Halbjahr 2025 konnte Nvidia seinen Umsatz im Rechenzentrumsbereich mehr als verdoppeln.

Meta und Tesla beanspruchen für sich, im Bereich KI führend zu sein, etwa mit autonomen Fahrsystemen oder KI-generierten Inhalten. Ob und wie daraus ein nachhaltiges Geschäftsmodell entsteht, ist noch offen. Während Tesla in puncto autonomes Fahren noch keine marktreife Lösung präsentieren konnte, hat das Schwesterunternehmen xAI mit Grok 4 kürzlich ein eigenes KI-Modell vorgestellt, das unter anderem in die Plattform X integriert wurde. Ziel ist es, das Modell künftig auch für Entwickler und Unternehmen als Schnittstelle verfügbar zu machen, was ein möglicher Schritt in Richtung Monetarisierung wäre. Bei Meta wiederum bleibt offen, ob KI-Initiativen die Schwächen im Werbegeschäft oder den Rückschlag des Metaverse kompensieren kann. Der Konzern arbeitet aktuell unter anderem an eigenen Sprachmodellen, die langfristig in Plattformen wie Facebook und WhatsApp integriert werden sollen.

Microsoft hat mit der Integration von OpenAI-Technologie in Office-Anwendungen frühzeitig auf produktivitätsorientierte KI gesetzt. Alphabet wiederum nutzt Google DeepMind, Gemini und seinen Datenzugang, um seine dominante Rolle in der Online-Suche mit KI-Forschung strategisch zu kombinieren. Beide Unternehmen verfügen über Cloud-Infrastruktur, Entwicklerkapazitäten und Kapital, was eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Positionierung im KI-Wettlauf ist.

Die Magnificent 7 treiben den Fortschritt im KI-Bereich maßgeblich voran, doch sie tun dies mit unterschiedlichen Ansätzen. Für Anleger könnte diese Dynamik Zugang zu einem zukunftssträchtigen Wachstumsumfeld bieten und Chancen eröffnen, frühzeitig auf besonders vielversprechende Entwicklungen zu setzen. Eine Möglichkeit dazu bietet der Tracker (ISIN [DE000VL3SJB4 >>>>](#)) auf den Solactive Artificial Intelligence Index von Vontobel. Dieses Barometer bezieht die gesamte Wertschöpfungskette des Themas KI ein. Der Index setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen, die aus den KI-Subsektoren Hardware-Plattformen, Software-Plattformen, Applikationen und „Big Data“ stammen. Die wesentlichen Auswahlkriterien sind die Affinität des Geschäftsmodells zu KI sowie harte Finanzkennzahlen. In Betracht gezogen werden am Ende die finanziell stärksten Werte, die anhand einer Rangliste selektiert und halbjährlich angepasst werden.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Artificial Intelligence Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VL3SJB4 >>>
WKN	VL3SJB
Ausgabetag	18.09.2017
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,50 EUR
Ratio	1,1945
Gebühren	1,20 % p.a.
Spread	1,5 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil

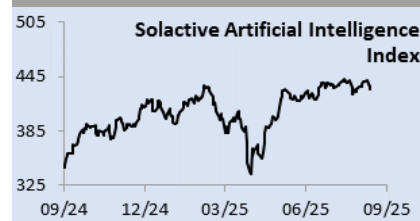


Markterwartung

Geld-/Briefkurs	412,84/419,06 EUR
Kursziel	500,00 EUR
Stoppkurs	345,00 EUR
Chance	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Fazit: Der Solactive Artificial Intelligence Performance-Index bezieht die gesamte Wertschöpfungskette des Themas KI ein. Der Index setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen, die aus den KI-Subsektoren Hardware-Plattformen, Software-Plattformen, Applikationen und „Big Data“ stammen. Die wesentlichen Auswahlkriterien sind die Affinität des Geschäftsmodells zu KI sowie harte Finanzkennzahlen. In Betracht gezogen werden am Ende die finanziell stärksten Werte, die anhand einer Rangliste selektiert und halbjährlich angepasst werden. Aktuell enthält der Index 20 Positionen. Mit einem Gewicht von 68,2 Prozent sind US-Papiere am stärksten vertreten. Da die meisten Aktien nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungskursrisiken. Die Zusammensetzung des Index wird halbjährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Nettodividenden werden angerechnet, die jährliche Gebühr beträgt 1,2 Prozent.

Langfristiger Aufwärtstrend



Der Solactive Artificial Intelligence Index wurde 2017 initiiert und hat seitdem um mehr als 300 Prozent zugelegt. Nachdem das Auswahlbarometer den Ausverkauf nach dem „Liberation Day“ verdaut hat, geht es wieder nach oben. Das Plus seitdem beträgt mehr als 30 Prozent, was auch der starken Performance von Nvidia geschuldet ist. Die Papiere des KI-Chip-Weltmarktführers sind aktuell mit knapp 6,5 Prozent im Solactive Artificial Intelligence Index gewichtet.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



MIT TRAINING ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

www.trader-boersenspiel.de

SOCIETE GENERALE

Neuemission: 4,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 5 (Raiffeisen Zertifikate)**Nächste Auflage des Erfolgsprodukts**

Raiffeisen Zertifikate hat mit dem **4,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 5** (ISIN [AT0000A3NRG8 >>>](#)) wieder ein Wertpapier in der Zeichnung, bei dem die beiden Leitindizes der Eurozone und der Vereinigten Staaten, **Euro Stoxx 50** und **S&P 500**, als Basiswerte fungieren. Der jährliche Fixkupon liegt bei 4,4 Prozent p.a. Die Barriere ist bei 49 Prozent der jeweiligen Index-Startwerte eingezogen. Das bedeutet einen Sicherheitspuffer von komfortablen 51 Prozent. Die Laufzeit beträgt vier Jahre: Das Zertifikat wird also im Oktober 2029 zu 100 Prozent getilgt, wenn die beiden Indizes während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierten. Wurde die Barriere von mindestens einem Index berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung des Index mit der schlechteren Wertentwicklung. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für Anleger, die in den kommenden vier Jahren große Kursrückgänge der beiden Aktien-Auswahlbarometer für unwahrscheinlich halten. **Weitere Informationen zum neuen 4,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 5 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>.**

Z.AT // Urteil**4,4 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 5**

Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A3NRG8 >>> /RC1JW0
Emissionsdatum	07.10.2025
Bewertungstag	04.10.2029
Basiswerte	Euro Stoxx 50, S&P 500
Markterwartung	📈 + ➡
Ausgabekurs	100,00 %
Kupon/Barriere	4,4 % p.a. / 49 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: 10,00% Erste Bank Protect Pro Japan 25-26 (Erste Bank)**Japan-Investment mit Teilschutz**

Auch der japanische Aktienmarkt hat 2025 bis dato gute Gewinne gezeigt, aktuell notiert der Nikkei 225 nur knapp unter seinem Rekordhoch – auch dank solider Konjunktur- und Unternehmensergebnisse. Im zweiten Quartal wuchs Japans Wirtschaft annualisiert um ein Prozent und damit deutlich stärker als erwartet. Das nominale Wachstum beschleunigte sich von 3,9 auf 5,1 Prozent. Das spiegelte sich auch in robusten Quartalszahlen in der abgelaufenen Berichtssaison vieler japanischer Unternehmen wider. Allerdings haben Analysten ihre Gewinnerwartungen spürbar nach unten korrigiert. Die höheren US-Zölle sowie eine möglicherweise nachlassende US-Nachfrage könnten die Gewinne japanischer Exporteure belasten. Daher sollten Teilschutz-Investments Sinn machen, wie etwa die neue **10,00% Erste Bank Protect Pro Japan 25-26** (ISIN [AT0000A3P251 >>>](#), siehe rechts). **Weitere Informationen finden Sie unter www.sparkasse.at >>>.**

Z.AT // Urteil**10,00% Protect Pro Japan 25-26**

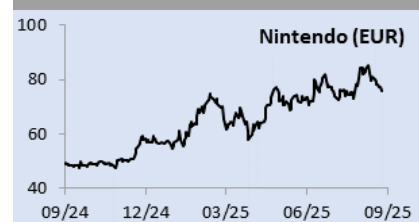
Emittent	Erste Bank
ISIN / WKN	AT0000A3P251 >>> /EB1Q79
Emissionsdatum	02.10.2025
Bewertungstag	25.09.2026
Basiswerte	Nintendo, Toyota Motor, Hitachi
Markterwartung	📈 + ➡
Kupon/Barriere	10,00 % p.a./65,00 %
Ausgabekurs	100,00 % + 1,50 % Agio
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**HVB Bonus-Zertifikate**

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS**Nintendo: Gut gelaufen**

Bei der 10,00% Erste Bank Protect Pro Japan 25-26 kommt es zu einer Rückzahlung zum Nennbetrag, wenn der Kurs jeder einzelnen der drei zugrunde liegenden Aktien – Nintendo (siehe Chart), Toyota Motor und Hitachi – am Laufzeitende auf oder über der Barriere bei 65 Prozent notiert. Die Barriere ist also nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv. Andernfalls kommt es zur physischen Lieferung derjenigen Aktie, welche die schlechteste Wertentwicklung aufweist. Die Anzahl der zu liefernden Aktien berechnet sich aus dem Nennbetrag dividiert durch den Ausübungspreis. Eine Lieferung von Aktienbruchteilen erfolgt nicht. Stattdessen erfolgt eine Abgeltung von Bruchteilbeträgen in bar. Zusätzlich werden Zinsen in Höhe von 10,00 Prozent p.a. gezahlt.

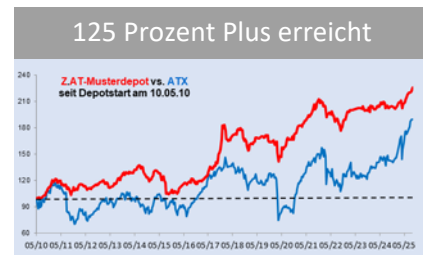
Z.AT-Musterdepot**Inflation steigt stärker als erwartet**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
🇪🇺🇧🇪 Europa Inflation B&S 16	<u>AT0000A32RL9</u>	RBI	100,00*	102,56*	89,00*	20	20.512	9,09%	+2,56%
🇪🇺 EUWAX Gold II	<u>DE000EWG2LD7</u>	BSC	59,21	100,51	79,00	300	30.153	13,36%	+69,75%
🇪🇺 Platin-Zertifikat	<u>DE000HW3KLW8</u>	UniCredit	7,26	11,08	8,50	2.500	27.700	12,27%	+52,62%
🇪🇺🇧🇪 ATX Discount-Zertifikat	<u>AT0000A3FER9</u>	RBI	32,66	35,90	27,50	800	28.720	12,72%	+9,92%
🇪🇺🇧🇪 ATX Discount-Zertifikat	<u>AT0000A3FES7</u>	RBI	34,09	36,38	27,90	750	27.285	12,08%	+6,72%
🇪🇺 CECE Infrastructure Zertifikat	<u>AT0000A06P81</u>	RBI	9,00	10,20	7,75	2.000	20.400	9,04%	+13,97%
🇩🇪 Rheinmetall Inline-OS	<u>DE000UG5Y0E8</u>	UniCredit	5,23	8,35	5,50	1.000	8.350	3,70%	+59,66%
						Wert	163.120	72,25%	
🇪🇺🇩🇪🇺 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Cash	62.658	27,75%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	225.778	100,00%	+125,78%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+12,07% (seit 1.1.25)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs		Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Die Verbraucherpreise in der Währungsunion sind im August stärker gestiegen als erwartet hatten. Eurostat teilte mit, dass die Inflationsrate im August auf 2,1 Prozent gestiegen ist. Von der Nachrichtenagentur Reuters befragte Ökonomen hatten mit einer Rate von 2,0 Prozent gerechnet. Damit entfernte sich die Inflation minimal vom Zwei-Prozent-Ziel, das die Europäische Zentralbank (EZB) mit ihrer Geldpolitik anstrebt. Auf diesem Niveau hatte die Inflation noch im Juli und Juni gelegen. Im August waren abermals die Dienstleistungen ein starker Preistreiber mit 3,1 Prozent Jahresrate, ebenso wie Lebens- und Genussmittel mit 3,2 Prozent. Die Kernrate blieb unverändert bei 2,3 Prozent im Jahresvergleich. Sie spart die volatilen Komponenten Lebensmittel und Energie aus. Jörg Krämer, Chefvolkswirt bei der Commerzbank, sieht die Kerninflationsrate als Grund für eine weitere Zinspause. „Sie liegt immer noch etwas über dem EZB-Ziel von zwei Prozent“, betont der Experte. „Das spricht gegen weitere Zinssenkungen der EZB.“ Weil bei diesem Inflationsmaß die besonders vola-

ti-ten Preise nicht berücksichtigt werden, gilt die Kerninflation als guter Indikator für den Inflationstrend. Derweil geht der Höhenflug bei den Edelmetallen weiter. Gold hat mit 3.564 Dollar je Feinunze ein neues Rekordhoch erreicht. Auch Platin ist wieder auf dem Weg nach oben. Treiber sind Erwartungen an die US-Notenbank, die Mitte September wohl ihren Zinssenkungszyklus wieder aufnehmen dürfte. Dazu kommen Turbulenzen an den Anleihemärkten (siehe auch Editorial >>>).



Unserem Depot gelang ein großer Sprung nach oben.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“Geht klar: Ethereum-Future.”

EINEN TRADE VORAUSS UNSER NEUER BASISWERT: ETHER-FUTURE

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

EMPFEBLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

Starke Versicherungen

Die österreichischen Versicherungsunternehmen haben im ersten Halbjahr ihr Prämienvolumen und ihr Ergebnis steigern können. Die gesamten verrechneten Prämien beliefen sich auf 13,25 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Während Schaden- und Unfallversicherung sowie Krankenversicherung Wachstumsimpulse lieferten, blieb das Geschäft mit Lebensversicherungen verhalten und wuchs nur dank einem Anstieg der Einmalumlage. Das zeigt der neue Quartalsbericht der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) zu den Versicherungsunternehmen. Ein weiterer Bericht der FMA zum Auslandsgeschäft der österreichischen Versicherungsgruppen im Jahr 2024 zeigt erneut starkes Wachstum in Osteuropa. Das Volumen der im Ausland generierten Nettoprämien stieg im vergangenen Jahr um elf Prozent auf 12,9 Mrd. Euro und somit klar überproportional im Vergleich zu den gesamten Prämien. Zudem übertrifft der Auslandsanteil von 55 Prozent weiterhin das Inlandsgeschäft. Besonders stark vertreten sind die Versicherer in Zentral- und Südosteuropa (CESEE), wobei Tschechien und Polen die wichtigsten Auslandsmärkte geblieben sind.

Raiffeisen Research: „Bauunternehmen profitieren“

Die Kursperformance des österreichischen ATX steht aktuell anderen internationalen Börsen in nichts nach. Im Gegenteil – mit einem Anstieg von rund 29 Prozent seit Jahresbeginn werden die allermeisten globalen Indizes klar in den Schatten gestellt. Der **ATX Total Return**, der Dividenden reinvestiert, überbietet diesen Wert sogar noch mit einem Plus von 35 Prozent. „Als jüngste Kurstreiber kristallisierten sich die von der US-Regierung angestoßenen Friedensgespräche bezüglich des Ukraine-Konflikts heraus, was auf das nicht zu unterschätzende Ukraine- und Russland-Exposure einiger österreichischer Einzeltitel zurückzuführen ist“, so die Analysten von **Raiffeisen Research**. „Doch auch das im März beschlossene deutsche Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität ist nach wie vor ein heißes Thema auf den heimischen Börsen.“ Mit dem per Ende Juli beschlossenen Regierungsentwurf für den deutschen Bundeshaushalt 2026 und den Finanzplan bis 2029 wurde diesbezüglich zuletzt mehr Klarheit geschaffen. Die angedachten 500 Mrd. Euro (circa zwölf Prozent des deutschen BIPs) sollen über einen Zeitraum von zwölf Jahren investiert werden.

„Von den Plänen werden auch österreichische Bauunternehmen, darunter auch **Porr** und **Strabag**, signifikant profitieren können“, so die Analysten. Daher ist es wenig überraschend, dass die beiden Werte zuletzt zu den Top-Performern am österreichischen Aktienmarkt gehörten. Die Belohnung ist der ATX-Aufstieg für beide Titel per 22. September. Das hat das ATX-Komitee auf Basis der neuesten ATX-Beobachtungsliste beschlossen. Derweil rechnet sich **Palfinger** Chancen aus, von den kommenden Aufträgen der europäischen Verteidigungsgüterindustrie zu profitieren. Geeignete Produkte hierfür sind Hakenlader, Ladekrane und Lkw-Gabelstapler, aber auch maritime Lösungen wie das Slipway-System, mit dem Boote auf See sicher ausgesetzt und wieder eingeholt werden können. Das Unternehmen hat bereits heute eine starke Position bei Militärkunden, insbesondere in Deutschland und Österreich. Zudem ist die Zertifizierung für das US-Militär in Arbeit.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach

Neu dabei: Anleihen der Erste Bank

Einfach kostenlos kostenlos abonnieren



Investitionen bergen Chancen und Risiken.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.